

Barfuß-Tanz zum 100-Jährigen



RP-Foto: Anne Orthen

Delia Macciotta, Iris Schlemmer, Anne Seidensticker-Herrgruiten und Monika Günnewig organisierten die Feier zum 100. Soroptimistinnen-Geburtstag.

Die Clubschwestern der Düsseldorfer und Meerbuscher Soroptimistinnen feierten ihre Jubiläumsparty im Steigenberger Parkhotel.

DÜSSELDORF | |(bwer) Der erste Club von Soroptimist International, einer der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen, wurde 1921 in den USA gegründet. Heute engagieren sich mehr als 70.000 Frauen in mehr als 3000 Clubs in rund 120 Ländern. Sie unterstützen einander gegenseitig, geben Frauen eine Stimme, rufen Mentoring-Programme für Mädchen sowie Spendenprojekte ins Leben.

Das 100-Jährige nahmen die inzwischen sieben Düsseldorfer Clubs mit ihren rund 250 Mitgliedern und dem Nachbarclub aus Meerbusch, zum Anlass für ein großes After Work Event im Steigenberger Parkhotel. „Die Idee entstand schon im Herbst 2019“, sagt Anne Seidensticker-Hergrüter, Präsidentin des Clubs Düsseldorf-Oberkassel. „Wir wollten keine langen Reden, sondern lieber 100 Jahre Frauenpower richtig feiern, mit

Musik und Tanz“, ergänzt Monika Günnewig vom clubübergreifenden Organisationsteam. Doch dann kam Corona.

Nach der monatelangen Unsicherheit, ob eine solche Party überhaupt möglich ist, folgten am Freitag nun rund 130 Gäste der Einladung gefolgt, Clubmitglieder ebenso wie Freunde und Bekannte aus dem großen Soroptimistinnen-Netzwerk – übrigens auch einige Männer, die allerdings in der Unterzahl blieben.

Einer von ihnen war Christian Zeelen, der als Moderator charmant zum Kauf der Tombola-Lose animierte. Aus den eigenen Reihen und von verschiedenen Düsseldorfer Unternehmen und Kulturinstitutionen waren wertvolle Preise zur Verfügung gestellt worden, und am Ende kamen dadurch mehr als 3.500 Euro für das Mädchenhaus Düsseldorf zusammen.

Nach der Preisvergabe wurde die Tanzfläche gestürmt – bis in den späten Abend wurde ausgelassen getanzt, vereinzelt sogar barfuß. „Es ist unglaublich, wie sehr alle nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch das Tanzen vermisst haben“, sagt Monika Günnewig.

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Datenerhebung](#)

[Datenschutzeinstellungen](#)

© Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

ALLE RECHTE VORBEHALTEN